



Netzwerk Erzählcafé
Réseau Café-récits
Rete caffè narrativi

Verein Netzwerk Erzählcafé Schweiz Jahresbericht 2022



Erzählcafé in St.Gallen (Foto: Anna-Tina Eberhard)

Taverne, im Januar 2023



Editorial

Im Jahr 2022 setzte das Netzwerk Erzählcafé Schweiz seinen Fokus auf «Inklusion». Wir haben bewusst aussergewöhnliche Begegnungen gesucht und uns damit auseinandergesetzt, was diese mit uns machen. Dabei stand auch die Frage im Zentrum, was es braucht, damit Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten an einem Erzählcafé teilnehmen können. Zu den Erzählcafés luden wir gezielt Gehörlose, Sehbehinderte und Menschen mit psychischen oder physischen Beeinträchtigungen ein.

In den Gesprächen über persönliche Lebensgeschichten und Erfahrungen kristallisierten sich schnell verbindende Gemeinsamkeiten heraus. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Menschen verschiedene Ansprüche an die Rahmenbedingungen zur Teilnahme an einem Erzählcafé haben: Physische Barrieren (z. B. schwer zugängliche Räume) wie auch psychische Barrieren wie die Frage «Fühle ich mich eingeladen und wohl?» waren entscheidend, ob die Menschen am Erzählcafé teilnahmen oder fernblieben.

Insgesamt haben wir für uns persönlich und für die Arbeit des Netzwerks viele Erkenntnisse mitgenommen. Die verbindenden Lebensgeschichten rund um Nachbarschaft, Glück, Überraschungen und andere Themen haben uns Freude bereitet. Was sich immer wieder zeigte: Am Erzählcafé halten sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede die Waage und machen den persönlichen Austausch lebendig.

Taverne, im Januar 2023

Rhea Braunwalder, Co-Geschäftsleitung

Marcello Martinoni, Co-Geschäftsleitung

Aus dem Netzwerk

Vereinsgründung

Am 30. November 2022 wurde der Verein Netzwerk Erzählcafé Schweiz mit Sitz in Taverna gegründet ([zum Blogartikel](#)). Er wird vom Migros-Kulturprozent, von der Gesundheitsförderung Schweiz und der Fachhochschule Nordwestschweiz getragen.

Das Migros-Kulturprozent versteht dabei seine Rolle als Ermöglicher und Impulsgeber. Nach der Pilot- und Aufbauphase (seit 2015) begleitet es das Netzwerk während der Transferphase (2023/2024) in eine eigenständige Struktur.

Jessica Schnelle (bisherige Projektleitung) und Susi Sennhauser vom Migros-Genossenschaftsbund, Direktion Gesellschaft & Kultur, verliessen das Projektteam per Ende 2022. Sie prägten das Netzwerk Erzählcafé mit, seit es 2015 vom Migros-Kulturprozent und der Fachhochschule Nordwestschweiz initiiert wurde. Wir danken ihnen herzlich für den umsichtigen Transfer des Projekts in einen eigenständigen Verein und das Vertrauen in die neue Geschäftsleitung.



Jessica Schnelle



Susi Sennhauser

Michael Tschäni (Basel-Stadt), Emmanuelle Ryser (Waadtland) und Michela Luraschi (Tessin) wurden angefragt, ob sie ehrenamtlich den Vorstand des Vereins bilden. Alle drei sind seither mit Herzblut als Vorstandsmitglieder dabei.

Rhea Braunwalder und Marcello Martinoni, bisherige Mitglieder des Projektteams, bilden die Co-Geschäftsleitung. Die bisherigen Koordinatorinnen der Sprachregionen, Anne-Marie Nicole und Valentina Pallucca, sowie Anina Torrado (Kommunikation) führen ihre Tätigkeit wie bisher weiter. Ergänzt wird das Team durch Daisy Degiorgi (Administration) und Natalie Freitag (Koordination Deutschschweiz).

Johanna Kohn von der Fachhochschule Nordwestschweiz begleitet weiterhin Weiterbildungen.



Team des Vereins Netzwerk Erzählcafé: Natalie Freitag, Michaela Luraschi, Michael Tschäni, Emmanuelle Ryser, Marcello Martinoni, Anne-Marie Nicole (obere Reihe v.l.n.r.), Rhea Braunwalder, Daisy Degiorgi, Valentina Pallucca (untere Reihe, v.l.n.r.). Nicht im Bild: Johanna Kohn, Anina Torrado.

Liste der Moderator*innen

Per Ende 2022 waren auf der öffentlichen Liste der Moderator*innen 94 Moderierende aus der ganzen Schweiz vertreten. Im Jahr 2022 wurden die Kriterien für die Qualität der Moderation neu formuliert und verankert. Als zusätzliche Dienstleistung stellte das Netzwerk auf der Website einen Muster-Lebenslauf für Moderierende zur Verfügung.

Agenda

Im Jahr 2022 wurden 291 Erzählcafés in der Agenda auf der Website eingetragen, davon die meisten in den Monaten Februar und März.

Orientierungsliste KAP 2022

Erfreulich ist, dass Gesundheitsförderung Schweiz sich bereit erklärt hat, weiterhin als wichtige Partnerin des Netzwerks zu fungieren. Sie unterstützt das Netzwerk bis 2026 im Rahmen der Projektförderung Kantonale Aktionsprogramme (KAP) in der Angebotsförderung finanziell und auch beratend. Sehr stolz sind wir auch, dass das Erzählcafé in die [Orientierungsliste KAP 2022](#) aufgenommen wurde. Diese listet empfohlene und bewährte Interventionen in der Gesundheitsförderung für kantonale Gesundheitsbeauftragte auf.

Externe Evaluation

Das Netzwerk wurde 2021 und 2022 im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz von Interface evaluiert. Die Ergebnisse sind erfreulich und ermutigend. Die Angebote des Netzwerks (Vernetzungsveranstaltungen, Weiterbildungen, Arbeitsmaterialien, Agenda etc.) werden von den Moderierenden geschätzt und genutzt.

Empfohlen wird, die Verankerung von Erzählcafés in Institutionen zu fördern, das Organisations- und Finanzierungsmodell des Netzwerks aufzubauen, die Dokumentation von Erzählcafés zu systematisieren und die Aufbauphase in der italienischen und französischen Schweiz voranzutreiben. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse ist online einsehbar: <https://gesundheitsfoerderung.ch/node/8351>.

Kommunikation

Im Jahr 2022 berichtete das Netzwerk Erzählcafé regelmässig über innovative und inspirierende Erzählcafés auf dem Blog, redete mit Moderierenden und dokumentierte Veranstaltungen. Es machte das Netzwerk über die Medien in der Öffentlichkeit sichtbar.

Die Website (www.netzwerk-erzaehlcafe.ch) wurde im Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 von 12 207 Nutzer*innen rund 57 000 Mal aufgerufen. Davon waren 2293 wiederkehrende Nutzer*innen. Sie verweilten durchschnittlich 2 Minuten und 5 Sekunden auf der Website.

Im Jahr 2022 wurden vier Newsletter an fast 1000 Abonnent*innen versendet.

Nationale Aktivitäten des Netzwerks

Italienische Schweiz

Im Jahr 2022 fanden in der italienischen Schweiz 58 Erzählcafés statt. Wir haben unser Netzwerk erweitert und auch Menschen mit Migrationshintergrund angesprochen (z. B. Erzählcafés bei Spazio Kosmos in Lugano und La Cascina in Sorengo). Für diese Zielgruppe ist das Erzählcafé ein wichtiges Instrument der Integration. Das Team hat sich sehr stark auf diese Zielgruppe konzentriert und gleichzeitig versucht, die Teilnahme junger Menschen zu fördern. Einige Tageszentren haben damit begonnen, regelmässig Erzählcafés für ihre Klient*innen anzubieten. Das zeigt, dass die Erzählcafé-Methode auch für ältere Menschen wertvoll ist.

Im Rahmen der Veranstaltung zu Geschlechterperspektiven «Generando» wurden drei Erzählcafés zum Thema «Catcalling» und die Wahrnehmung des weiblichen Körpers gestern und heute – auch in Bezug auf die an Frauen gerichteten Worte – organisiert. Es nahmen Menschen unterschiedlichen Alters teil. Der Austausch zwischen den Generationen war für alle sehr interessant.

Es wurden weiter zwei persönliche Einführungskurse für Moderierende und vier informelle Online-Stammtische zum Thema «Smooth or Spotted?» organisiert.

Unter dem Jahresthema «Inklusion» fand eine Zusammenarbeit mit TiM – Tandem im Museum, Unitas Casa Andreina (Tageszentrum für blinde und sehbehinderte Menschen) und dem Museum Villa Pia in Porza, dem Sitz der Erich Lindenberg Kunststiftung, statt. Die Idee war, sehbehinderte und sehende Menschen einzuladen, die Ausstellung von Skulpturen der Künstlerin Veronica Branca Masa zu besuchen. Sie hatten die Möglichkeit, die Werke zu berühren und sie so über den Tastsinn kennenzulernen. Damit alle die gleiche Erfahrung machen können, wurden den Sehenden Blindenmasken zur Verfügung gestellt, die sie anziehen konnten. Im Anschluss an die Besichtigung fand das Erzählcafé statt, bei dem die Gruppe sich über die persönliche Wahrnehmung im Zusammenhang mit den Werken austauschte. Es war eine sehr bereichernde Erfahrung und ermöglichte es sehenden Menschen, für einen Moment in die Rolle eines blinden Menschen zu schlüpfen. So konnten sie die Erfahrung teilen ([zum Blogbeitrag](#)).

Am 19. Mai 2022 fand im Tageszentrum Casa Andreina für blinde und sehbehinderte Menschen unser jährliches Thementreffen zum Thema Inklusion statt. Das Treffen war dank der Beiträge von zwei ProInfirmis-Mitarbeitenden sehr anregend. Wir haben versucht zu verstehen, wie man wirklich integrative Erzählcafés anbieten kann, die sich auf Menschen mit körperlichen oder psychischen Einschränkungen konzentrieren.

Französische Schweiz

Während des vergangenen Jahres wurden in der Westschweiz neue Erzählcafés organisiert. Darunter waren insbesondere regelmässige Treffen, von denen einige auf den Einführungskurs zur Animation von Erzählcafés folgten. Diesen Kurs bot das Netzwerk Erzählcafé Anfang Jahr an.

Am 2. Februar 2022 fand eine Weiterbildung zur Sensibilisierung statt – bereits zum dritten Mal, seit das Netzwerk 2019 in der Westschweiz Fuss gefasst hat. Es nahmen ein knappes Dutzend Personen teil. Um die Teilnahme von interessierten Personen aus allen Westschweizer Kantonen zu fördern, fand der Austausch online statt.

Ab dem Frühjahr 2022 war die Westschweizer Koordination des Netzwerks aktiv in ein von der Stadt Genf initiiertes Projekt involviert. Dabei ging es darum, Erzählcafés für ein älteres Publikum zu organisieren und zu moderieren. Gleichzeitig sollte die neue Website mirabilia.ch beworben werden. Sie ist eine digitale Plattform, die unter verschiedenen Themen das gesamte kulturelle Erbe der Institutionen und Museen der Stadt zusammenfasst. Die Erzählcafés orientierten sich an den Themen der Website, insbesondere am Thema Reisen. So wurden zwischen Juni und Dezember 2022 rund 15 Erzählcafés angeboten, davon rund zehn mit Bewohnerinnen und Bewohnern von Alters- und Pflegeheimen des Kantons. Diese Treffen waren besonders reich an Begegnungen, Austausch und Entdeckungen. Was die Treffen in den Heimen betrifft, so waren sie auch wertvolle Lernerfahrungen: Jedes Mal musste die Moderation an das Publikum angepasst werden, um die kognitiven, funktionalen und sozialen Ressourcen und Fähigkeiten zu berücksichtigen.

Auch in der Westschweiz war die Frage der inklusiven Erzählcafés Gegenstand eines Thementreffens, das am 5. Oktober 2022 im Maison du Récit (Haus der Erzählung) stattfand. Hier wurden Fragen zur Inklusion diskutiert: Was bedeutet es, wenn eine Person mit einer Einschränkung an einem Erzählcafé teilnimmt? Wie kann die Zugänglichkeit gewährleistet werden? Wie kann die Selbstbestimmung der Menschen gewahrt werden? Gibt es Tabuthemen oder heikle Themen, die nicht angesprochen werden sollen? Wie kann ich die Moderation vorausschauend planen und vorbereiten, damit das Gespräch für alle Beteiligten positiv verläuft?

Unter den Referent*innen war ein junger «Peer», der die Inklusion fördert und den Anwesenden die Schwierigkeiten vor Augen führte, die beim Sprechen, beim Verstehen des Gesagten und bei der Organisation des Raums, in dem das Erzählcafé stattfindet, auftreten können. Auf die Präsentationen folgten eine konstruktive Reflexion und ein spannender Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Deutschschweiz

Intervision

Die Intervision fand im Jahr 2022 zum Thema «Über Rassismus erzählen» in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Wil und der HEKS Beratungsstelle gegen Rassismus in Wil (SG) statt. Im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus im Frühjahr 2022 hatte die Integrationsbeauftragte der Stadt Wil das Netzwerk Erzählcafé beauftragt, ein Moderationsnetzwerk in der Region aufzubauen, das gleich mehrere Erzählcafés zum Thema «Dazugehören» durchführt ([zum Blogartikel](#)).

Werkstattgespräch

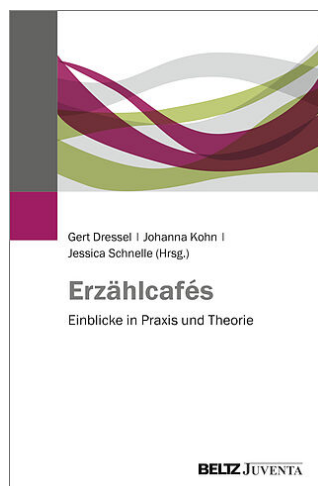
Passend zum Jahresthema Inklusion fand das Werkstattgespräch im und in Zusammenarbeit mit dem Schlossgarten Riggisberg, einer Institution für Menschen mit psychischen und/oder geistigen Beeinträchtigungen, statt. Teilgenommen haben ca. 35 Personen, darunter Moderierende, Interessierte und Bewohnende des Schlossgartens. Die Art und Weise, wie Nisha Andres (Fachverantwortliche für Beratung und Integration sowie Erzählcafé-Moderatorin) durch die Veranstaltung führte, beeindruckte uns alle sehr ([zum Blogartikel](#)).

Weitere Veranstaltungen

Weitere Veranstaltungen des Netzwerks waren:

- Drei Online-Einführungskurse zur Moderation eines Erzählcafés
- Vier Online-Stammtische zum lockeren Austausch unter Moderierenden
- Präsentation des Netzwerks an der Mitgliederversammlung des Netzwerks Psychische Gesundheit Schweiz und an der KAP-Tagung «Erfolgsgeschichten der Gesundheitsförderung»

Publikationsprojekt



Ende November 2022 erschien das Buch «Erzählcafés. Einblicke in Praxis und Theorie». Es ist ein Sammelband von 34 Autor*innen, grösstenteils Erzählcafé-Moderierende, die über Erzählcafés in unterschiedlichen Settings berichten und Einblicke in Praxis und Theorie geben. Das Buch wurde von Jessica Schnelle, Johanna Kohn und Gert Dressel herausgegeben und ist im Beltz Verlag erschienen ([zum Blogartikel](#)).

Ausblick

Im Januar 2023 startet das Netzwerk Erzählcafé als Verein in eine Übergangsphase. Die neuen Netzwerkstrukturen werden etabliert und die Finanzierungsmittel gesichert. Neu können Interessierte Mitglied des Vereins werden und sich ideell, personell oder mit einem Mitgliederbeitrag engagieren.

Neben Beiträgen der Trägerschaft wird die Vereinstätigkeit über Mitgliederbeiträge und Spenden finanziert. Vorgesehen ist auch eine Finanzierung über Leistungsaufträge. Wir hoffen auf viele aktive Mitglieder, die das Netzwerk Erzählcafé in die Zukunft tragen.

Weiter werden wir die Empfehlungen von Gesundheitsförderung Schweiz umsetzen. Sie geben uns wertvolle Hinweise, wie wir unsere Arbeit noch verbessern und vertiefen können.

Vom 10. bis 12. November 2023 werden zum zweiten Mal die nationalen Erzählcafé-Tage stattfinden. Sie sind ein Akzent im Vereinsjahr und werden die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit stärken. Alle Menschen in der Schweiz sollen das Erzählcafé in ihrer Region ausprobieren können und so den besonderen Zauber erleben.

Mit der Aufnahme in die Orientierungsliste KAP 2022 hoffen wir, dass die Zusammenarbeit mit den Kantonen gestärkt werden kann und die Methode Erzählcafé auf kantonaler und kommunaler Ebene noch stärker verankert werden kann.

Mit den Trägerschaften und den engagierten Mitgliedern, die uns schon jetzt ihre Unterstützung bekundet haben, sind wir sehr zuversichtlich, dass die wichtige Arbeit des Netzwerks erfolgreich weitergeführt werden kann. Unser Ziel bleibt dasselbe: in der Gesellschaft Orte zu schaffen, wo das wertfreie Erzählen und Zuhören zwischen Menschen ermöglicht wird. So wird das gegenseitige Verständnis basierend auf Lebensgeschichten aufgebaut.